

Bote

der Urschweiz

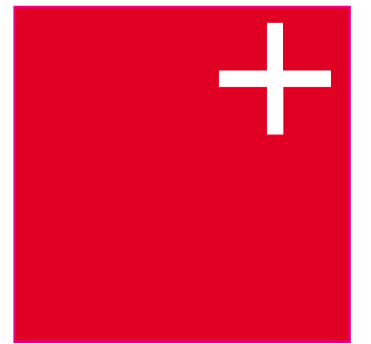
Bote der Urschweiz
Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
www.bote.ch
Redaktion:
Fon 041 819 08 11
Fax 041 811 70 37
redaktion@bote.ch
Abonnemente:
Fon 041 819 08 09
Fax 041 819 08 53
abo@bote.ch
Inserate/Anzeigen:
Fon 041 819 08 08
Fax 041 819 08 17
inserate@bote.ch



Geissen zur Schau
gestellt 15



Pferde lockten viel
Volk an 16



DIE SÜDOSTSCHWEIZ



Sorry, wir
haben
gefeiert!

25 000 Trychlerfans in Brunnen

Grandios gelungenes Scheller- und Trychlerfest in Brunnen. 3800 Aktive waren dabei, rund 25 000 Besucher wurden über die drei Tage gezählt.

Brunnen. – Das 10. Eidgenössische Scheller- und Trychlerfest hat am Wochenende alles Bisherige geschlagen. 3800 Aktive aus 180 Vereinen und Gruppierungen waren dabei, geschätzte 25 000 Besucher kamen zur Eröffnung, dann am Samstag zu den Präsentationen, gestern zu den Umzügen und an allen Abenden zum Festen und Feiern nach Brunnen. Das wunderbare Spätsommer-Wetter hat das Seinige zum Erfolg beigetragen. Vor allem die drei Umzüge, das unterschiedliche Auftreten dieser Lärmbräuche und das imposante Uustrichle haben das Publikum verblüfft.

Das ganze Fest ist ohne weitere Zwischenfälle verlaufen. Das OK zog gestern Abend eine sehr positive Bilanz. Auch das auf 700 000 Franken veranschlagte Budget dürfte ohne Zweifel überschritten worden sein.

Das nächste Scheller- und Trychlerfest von 2011 wurde ins Greizerland vergeben. Weiter dürfte die Grösse des Festes in Brunnen den Anstoss gegeben haben, dass nun doch ein nationaler Verband gegründet wird. Es hat sich als notwendig erwiesen, dass verschiedene Fragen genauer geregelt werden. (cj) SEITEN 9-13



Brunnen fest in Trychlerhand: Gelegentlich konnten die Glocken nicht gross genug sein.

Bild Ernst Immoos

Ganzes Spital gezügelt

Zug/Baar. – Am Samstag hat das Zuger Kantonsspital die alten Gebäude in Zug verlassen und ist in den Neubau nach Baar gezogen. 900 Personen halfen mit, dazu kamen zehn Lastwagen, vier Kleinbusse und 21 Rettungsfahrzeuge. 68 Patienten wurden von Zug nach Baar gefahren. Der Patientenumzug verlief planmässig und konnte um 12.00 Uhr mit der letzten zuvor noch in Zug operierten Patientin abgeschlossen werden. (sda)

Einsatz für die Volksschule

Basel. – Die CVP hat sich an ihrer DV in Basel klar hinter HarmoS und die Personenfreizügigkeit mit der EU gestellt. Parteipräsident Christophe Darbellay rief die über 200 Delegierten am Samstag dazu auf, die Schwäche der Linken und Rechten zu nutzen und die politische Agenda zu bestimmen. Die Christdemokraten wollen die Volksschule stärken und damit das Bildungspotenzial besser ausschöpfen. (ap)

Freitags bis
20⁰⁰ Uhr
Coiffure Jeannette
Am Hofmattplatz Schwyz, 041 811 12 40

HEUTE

Leser schreiben	5
Todesanzeigen	15
Küssnacht	16
Sport	17-24
Tagesthema	25
Fernsehen	30
Immobilien	31
Wohin man geht	31
Letzte Seite	32

New Orleans wird evakuiert

Fast auf den Tag genau drei Jahre nach «Katrina» versetzt wieder ein gefährlicher Hurrikan die Einwohner von New Orleans in Angst und Schrecken.

New Orleans. – Zehntausende sind auf der Flucht. Angesichts des heranrückenden Wirbelsturms «Gustav» begann gestern die von den Behörden angeordnete Evakuierung der Stadt. Bereits vor der offiziellen Anweisung von Bürgermeister Ray Nagin am Samstag hatten sich rund eine Million Menschen an der Golfküste mit Bus-

sen, Zügen, Flugzeugen oder Autos auf den Weg ins Landesinnere gemacht. Nagin bezeichnete «Gustav» als den «Sturm des Jahrhunderts» und warnte die Einwohner davor, den Hurrikan nicht ernst zu nehmen.

Höchste Warnstufe

In der Stadt zurückzubleiben, wäre «einer der grössten Fehler, den Sie in Ihrem Leben machen können», sagte Nagin. Die Behörden würden keine Rettungsdienste aufrechterhalten, um Zurückgebliebenen zu helfen, betonte Nagin. Er sprach von der «Mutter aller Stürme» und sagte: «Das ist kei-

ner, mit dem man spielt.» Auch US-Präsident George W. Bush forderte die Küstenanwohner auf, sich in Sicherheit zu bringen. Es drohten bedeutende Überschwemmungen, warnte Bush. Die Stadt New Orleans ordnete zudem ein nächtliches Ausgehverbot an. Es sollte bei Sonnenuntergang in Kraft treten und zunächst bis zum Montagmorgen gelten. Damit wollte die Stadtverwaltung offenbar möglichen Plünderungen zuvorkommen. Die letzten Busse mit Bewohnern sollten im Verlauf des heutigen Tages aus New Orleans ins Landesinnere aufbrechen. (ap) SEITE 25

Riesenandrang zum Kindertriathlon

Der Nachwuchs kam an den Lauerzersee. 140 junge und jüngste Triathletinnen und Triathleten starteten und zeigten engagierte Rennen.

Triathlon. – Mit diesem Erfolg hatte Organisatorin und Sydney-Olympiasiegerin Brigitte McMahon nicht gerechnet. Zahlreiche Kinder meldeten sich erst am Samstag an. Das Wetter bot hervorragende Bedingungen, die Infrastruktur in der Seebner Badi stand dem in nichts nach. Neben dem Sport gab es dort auch noch Proben vom Zirkus Piccolo zu sehen, die ihr Zelt für den Anlass «Seewen Sunset» aufgestellt hatten und so viel Applaus ernteten. (cjb) SEITE 21



Keiner zu klein, Triathlet zu sein: Beim ersten Kinder-Triathlon in Seewen starteten 140 Mädchen und Buben zwischen 4 und 15 Jahren. Bild Christian Ballat

MÄCHLEROPTIK
Mächler Optik ist günstiger:
Komplette Brille
mit Vario-Gläsern (CH-Produkt),
für Fern- und Nahsicht,
Hartschicht, superentspiegelt
nur **Fr. 390.-**
Parkstr. 4, 6410 Goldau, Tel. 041 855 22 28

Grasshoppers siegen in Bern

Fussball. – Die Grasshoppers haben in der 8. Runde den ersten Auswärtssieg feiern können. Gegen die Young Boys resultierte ein 3:1. Cabanas brachte die Zürcher nach 39 Minuten mit einem Schuss von der Strafraumgrenze in Führung. Doch Mario Raimondi markierte nach einer schönen Kombination den Ausgleich. Kurz nach der Pause musste der Berner Schneider nach einer Notbremse vorzeitig unter die Dusche. Vallori und erneut Cabanas brachten schliesslich kurz vor Schluss die Entscheidung für die Zürcher. Der FC Luzern holte sich am Samstag zu Hause den zweiten Punkt gegen Sion. (red) SEITE 19

SHIRT & SHOPPRINT
SWITZER Herrengasse 16 • 6430 Schwyz
Tel. 041 810 30 40
eingetroffen
Herbst- / Winter
Kollektion

